



## 41. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen

Wintersemester 2021/22 (2. Okt.-16. Jan.)



Akademie für  
Verhaltenstherapie und Methodenintegration - AIM

# Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM

August 2019

Liebe Teilnehmende unserer Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Programm des 1. Semesters Ihres Weiterbildungsanges für das Wintersemester 2021/22. Die für Sie relevanten Kurse sind im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservierung für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Kursgebühren („Semestergebühren“) werden anfangs Semester in Rechnung gestellt und sind innerhalb von 30 Tagen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (IBAN: CH23 0900 0000 9071 7001 9; Kontobezeichnung: AIM Bern). Wir bitten Sie, die Zahlungsfristen einzuhalten, um aufwändige Zahlungserinnerungen (incl. Mahngebühren) zu vermeiden.

Am Ende eines Semesters erhalten Sie eine Gesamtbescheinigung zu den von Ihnen besuchten Kursen (erst nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

# Veranstaltungsorte

## Abkürzung im Programm

Schulungsräume Bern

IWK Basel/Arlesheim

## Veranstaltungsort

Schulungsräume Bern  
Zähringerstr. 25, 3012 Bern  
(Schulungsräume der AIM im  
Untergeschoss)

Ita Wegman Klinik Arlesheim  
Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim  
(Saal Pfeffingerhof)

# Überblick zum Jahresprogramm (WS 2021/22)

## Wintersemester 2021/22

### 41. Weiterbildungsgang (1. Semester)

02./03.10.21 Dr.phil. A. Delsignore  
06./07.11.21 Dr.phil. D. Zehnder  
04./05.12.21 Dr.phil. K. Bader  
15./16.01.22 Dr.phil. Ch. Stucki

Einführung u. Grundlagen  
Problem-, Verhaltensanalyse, Therapieplanung  
Depression  
Plananalyse

# (Praxisbezogene) Einführung und Grundlagen

Seminarleiterin   Aba Delsignore  
Termin            02./03.10.2021  
Beginn            9.15 Uhr  
Ort                Schulungsräume Bern

## Beschreibung/Themen des Seminars

Hauptfokus dieses Kurses ist eine praktische Einführung in die Wirkungsweise der modernen kognitiven Verhaltenstherapie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der aktuellen Psychotherapieforschung. Anhand von Videoausschnitten und Beispielen aus der Praxis sollen wichtige Prinzipien der KVT ausgearbeitet werden. Im praktischen Teil üben die TeilnehmerInnen, ein integratives KVT-Krankheitsverständnis zu entwickeln, Motivation und Zielsetzungen zu erheben und relevante Aspekte der Beziehungsgestaltung zu reflektieren. Am zweiten Tag wird der Fokus auf die Erkennung und Aktivierung therapeutischer Wirkfaktoren gesetzt. Insbesondere soll die Erhebung und Aktivierung von Patientenressourcen geübt werden.

Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen praktische Mittel in der Hand haben, um KVT-Gespräche wirkungsvoller zu gestalten und um das eigene therapeutische Handeln zu reflektieren.

## Literatur (Auswahl)

- Wampold B.E., Zac E. I. & Flückiger F. (2018). Die Psychotherapie-Debatte: Was Psychotherapie wirksam macht. Hogrefe Verlag.
- Margraf J. & Schneider S. (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie - Bd. 1 Grundlagen, Diagnostik, Verfahren und Rahmenbedingungen psychologischer Psychotherapie. Springer Verlag.
- Stavemann, H. (2015). Integrative KVT. Beltz Verlag.
- Flückiger C. & Wüste G. (2008). Ressourcenaktivierung. Ein Manual für die Praxis. Hans Huber Verlag

# Einführung in die Problem- u. Verhaltensanalyse / Therapieplanung u. Falldokumentation

Seminarleiter Daniel Zehnder  
Termin 06./07.11.2021  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort Schulungsräume Bern

## Beschreibung/Themen des Seminars

Die Problemanalyse ist ein zentrales diagnostisches Verfahren in der Verhaltenstherapie. Die Erfassung und Beschreibung der Symptomatik und eine Unterscheidung in Entstehungs- und Aufrechterhaltungsbedingungen fördern das Patientenverständnis und sind unerlässlich für die weitere Therapieplanung und die Durchführung der Behandlung.

Im Seminar erfolgt zunächst eine praxisbezogene Einführung in die AIM-Falldokumentation. Dabei wird die Therapieplanung im Gesamtüberblick dargestellt und einzelne Vorgehensschritte werden vertieft und konkret geübt. Schwerpunktmässig werden anhand von Fallvignetten und Videoausschnitten verschiedene Problemanalysen auf der Mikroebene (horizontale Verhaltensanalysen) durchgeführt, diskutiert und eingeübt. Zudem erfolgt eine Einbettung auf der Makroebene (vertikale Verhaltensanalyse) unter Berücksichtigung systemischer Gesichtspunkte.

Die Teilnehmenden werden nach diesem Seminar in der Lage sein, eigenständig Problem- und Verhaltensanalysen durchzuführen, deren Erkenntnisse für die weitere Therapieplanung zu nutzen und den Fall gemäss den von der AIM veröffentlichten Vorgaben zu dokumentieren.

## Literatur

Bartling, G., Echelmeyer, L. & Engberding, M. (2016). Problemanalyse im psychotherapeutischen Prozess (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Hautzinger, M. (2015). Mikro-Verhaltensanalyse. In M. Linden & M. Hautzinger (Hrsg.), Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage, S. 179-185). Berlin: Springer.

Mayer, K., Haldimann C., Itten S., Roder, V. (2019). Falldokumentation („Diagnostisch-therapeutischer Prozessansatz“). AIM.

Schulte, D. (1998). Therapieplanung (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Tuscher-Caffier, B. & van Gemmeren, B. (2017). Problem- und Verhaltensanalyse. In J. Margraf & S. Schneider (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 1 (4. Auflage, S. 287-298). Berlin: Springer.

# Verhaltenstherapeutische Therapieansätze bei Depressionen

Seminarleiter     Klaus Bader  
Termin             4./5.12.2021  
Beginn             9.15 Uhr  
Ort                  IWK Basel/Arlesheim

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Depression ist eine häufige und hinsichtlich ihrer Erscheinungsformen und Verläufe sehr vielschichtige Erkrankung. In den letzten Jahrzehnten wurden unter Berufung auf Erkenntnisse der Grundlagen- und Psychotherapieforschung eine Vielzahl an Modellen und Interventionsstrategien entwickelt, so dass die Herausforderung in der klinischen Praxis heute darin besteht, für den Einzelfall geeignete patientenspezifische Störungsmodelle und Interventionsstrategien zu wählen und anzuwenden.

In diesem Seminar werden wesentliche kognitiv-behaviorale Störungskonzepte und den daraus abgeleiteten Behandlungsmethoden vermittelt. Dabei nehmen Fragestellungen zur differentiellen und adaptiven Indikationsstellung besonderen Raum ein.

## **Literatur**

Bader, K. (1994). Kognitive Verhaltenstherapie bei depressiven Patienten: Ein Gruppenkonzept für die stationäre Behandlung. In: M. Hautzinger, Verhaltenstherapie bei Depressionen, Baltmannsweiler: Röttger-Schneider.

Buhic-Bergner, A. & Linden, M. (2013). Spektrum der störungsspezifischen verhaltenstherapeutischen Behandlungsansätze bei depressiven Störungen. Verhaltenstherapie, 23, 267-279.

Kunz, O. & Teismann, T. (Hrsg.) (2014). Moderne Ansätze in der Depressionsbehandlung. Tübingen: DGVT-Verlag

Tauber, R.F. & Nisch, C. (2011). Depressive Störungen erfolgreich behandeln. Stuttgart: Klett-Cotta.

# Plananalyse

Seminarleiter	Christoph Stucki
Termin	15./16.1.2022
Beginn	9.15 Uhr
Ort	Schulungsräume Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Um einen Menschen und sein Verhalten zu verstehen, ist es notwendig, sein motivationales Funktionieren zu verstehen (Warum, resp. wozu tut er etwas?). Daraus folgt, dass in der psychotherapeutischen Arbeit neben der Störungsdiagnostik auch eine motivationale Diagnostik benötigt wird. Ein zentrales Instrument hierfür stellt die Plananalyse dar (Caspar, 2018). Bei der Plananalyse werden durch den Therapeuten aus der Analyse des unmittelbaren Interaktionsgeschehens übergeordnete motivationale Strukturen des Patienten erschlossen. Motivationale Strukturen beinhalten die handlungsrelevanten Pläne sowie die damit verbundenen Emotionen, Kognitionen und Handlungsimpulse. Die Plananalyse entspricht damit einer vertikalen Verhaltensanalyse und dient der Ergänzung klassischer verhaltenstherapeutischer Modelle wie der horizontalen Verhaltensanalyse nach dem SORKC-Modell. Entsprechend stellt die Plananalyse ein Kern-

element der Fallkonzeption dar. Sie ermöglicht ein allgemeines Problemverständnis im Hinblick auf eine massgeschneiderte Beziehungsgestaltung und Ressourcenaktivierung, massgeschneiderte Passung von Therapiezielen und Interventionen. Weiterhin ermöglicht sie ein vertieftes Verständnis für therapeutische Klärungsprozesse.

Nach dem Kurs sollten die Teilnehmenden in der Lage sein, das Konzept einer motivorientierten Diagnostik mit dem Instrument der Plananalyse zu nutzen. Die Teilnehmenden wissen, wie man eine Plananalyse erstellt und wie man sie für eine spezifische psychotherapeutische Behandlung einsetzen kann.

## **Literatur**

Caspar, F. (2018). Beziehungen und Probleme verstehen. Eine Einführung in die psychotherapeutische Plananalyse. 4. Auflage. Bern: Huber.